

Pressemitteilung Nr. 7

Datum: 27.12.2022

Aufnahmefähiges Öl zum Großteil beseitigt

Nord-Ostsee-Kanal weiterhin gesperrt

Seit Tagesanbruch laufen die Arbeiten zur Beseitigung des ausgetretenen Öls auf dem Nord-Ostsee-Kanal mit den Schadstoffbekämpfungsschiffen sowie den landseitigen Einsatzkräften weiter.

Die erfassten Daten des Sensorflugzeugs zeigen, dass aktuell sich nur noch eine geringe Menge Öl auf den Wasserflächen des Kanals befindet. Im Laufe des Tages wird ein Großteil dieses Öls aufgenommen sein. Dementsprechend wird das Havariekommando Einsatzkräfte sowie Schadstoffbekämpfungsschiffe nach und nach abziehen.

Die nächste Maßnahme wird die Reinigung der Ufer- und Böschungsbereiche, der verunreinigten Schiffe sowie der Hafen- und Schleusenanlagen werden. Hier werden aufgrund der vorgefundenen Ölverschmutzungen noch umfangreiche und langwierige Arbeiten erforderlich um einen Austrag der Verunreinigungen in nicht verschmutzte Bereiche möglichst zu vermeiden.

In diese Aufgaben werden nun auch zunehmend private Unternehmen eingebunden.

Auf dem Wasser ist derzeit in Teilbereichen noch ein dünner Ölfilm sichtbar, der jedoch nicht aufnahmefähig ist.

Um die Reinigungsarbeiten an der Uferböschung nicht zu behindern bleibt der Kanal für die Schifffahrt mindestens bis zum 03.01.2023 gesperrt. Die beteiligten Behörden stehen hierzu in enger Abstimmung miteinander.

Kontakt

Pressestelle Havariekommando
Timo Paechnatz

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de